

Redaktion und Administration:
Lugos
 Donnergasse No. 18,
 wohin alle Sendungen
 zu richten sind.
 Eigentümer:
Hr. Friedmann.
 Erscheint wöchentlich
 zweimal: Sonntags
 und Donnerstags.

Südmagyar

Pränumerationsbedingungen:
 Ganzjährig . . . 16 K.
 Halbjährig . . . 8 K.
 Vierteljährig . . . 4 K.
 In Lugos ins Haus
 gestellt, in die Provinz
 mit Frankozusendung.
 Einzelnummern:
 Sonntags . . . 20.
 Donnerstags . . . 12.

— Organ für Politik und Volkswirtschaft. —

XIV. Jahrgang. — Nummer 10.

Verantwortlicher Redakteur:
 Emil Feidner.
 Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 4. Feber 1906.

Halber Friede?

Lugos, 3. Feber.

Zwei wichtige Ereignisse der letzten Woche haben in Wien die Neigung zum Frieden gebessert.

Einerseits fanden militärische Beratungen statt. Die Korpskommandanten wurden nach Wien zitiert, um über die Zustände in der Armee zu berichten. Man kann sich leicht vorstellen, daß diese Berichte aus Ungarn nicht günstig waren. Die ungeseglich einberufenen Ersatzreservisten bieten keinen entsprechenden Ersatz für die fehlenden Rekruten. Einerseits sind viele Ersatzreservisten überhaupt nicht eingerückt, man hat also unvollzählige Stände. Und mit denen, die eingerückt sind, ist meist nicht viel zu machen. Die Offiziere klagen, daß sie noch nie so schlechtes Material gehabt haben. Man kann sich ja leicht vorstellen; mit welcher Lust verheiratete Ersatzreservisten, oder solche, die eine gute Anstellung verloren haben, dienen. Es ist also selbstverständlich, daß in den Wiener militärischen Beratungen der Wunsch nach Ordnung und Friede zum Ausdruck gelangte. Aber diese Herren Generale sind fast ausschließlich Oesterreicher. Sie möchten also den Frieden; aber so, daß Alles beim Alten bleibe, daß Ungarn auch in Zukunft nur Kanonensfutter liefere und alle Vorteile der „gemeinsamen“ Armee nur den Oesterreichern zukommen mögen.

Das zweite wichtige Ereignis ist der Konflikt mit Serbien.

Serbien ist ein Knirps im Vergleich zu unserer Monarchie. Es ist wirtschaftlich auf uns ganz und gar angewiesen, da es bringt zu uns jährlich um 44 Millionen Kronen mehr Waaren, als es von uns bezieht. So viel reinen Nutzen hat es also von uns. Dennoch wagt es, mit der „Großmacht“ Oesterreich Ungarn Finger zu ziehen.

Unter normalen Verhältnissen wäre so etwas einfach undenkbar. Es kann also nebst der grenzenlosen Unbeholfenheit unseres Außenministeriums nur die innerpolitische Krisis das kleine Ländchen zu solche Wagnis aufgemuntert haben.

Da schien es dann doch den Wiener Kreisen einzuleuchten, daß, wenn schon das halbabsolutistische Regime Fejervary's das Ansehen unserer „Großmacht“ (!) derart untergräbt, was für Folgen von noch ärgeren absolutistischen Versuchen zu erwarten wären?

Deshalb brachte Fejervary einstweilen vergebens fast eine ganze Woche in Wien zu, um den König für weitere absolutistische Gewaltmaßregeln zu gewinnen.

Se. Majestät berief vorigen Donnerstag den Grafen Julius Andrássy zu sich.

Andrássy war Freitag in anderthalbstündiger Audienz bei Sr. Majestät. Dann konferierte Andrássy zwei Stunden lang mit dem Kriegsminister Pittreich. Samstag wurde Pittreich und nachher wieder Andrássy in allerhöchster Audienz empfangen.

Das Ergebnis der Audienzen scheint kein sehr befriedigendes gewesen zu sein. Freilich im Jahre 1866 hatte man es mit Preußen zu tun, jetzt nur mit Serbien. Damals war man also weicher geworden und so konnte der 67-er Ausgleich zustandekommen. Jetzt ist man ein bißchen herabgekommen vom absolutistischen Schlachtross, welches Goltchowsky am 23. September in der denkwürdigen Audienz den ungarischen Parlamentsführern vorführte, aber man möchte doch wenigstens vom altösterreichischen absolutistischen Jopse noch so viel retten, als möglich ist.

Es ist dies die alte unglückselige österreichische Politik. Anstatt reinen Tisch zu machen, und die strittigen Fragen, welche im Körper der Monarchie einen ständigen Krankheitsstoff bilden, gründlich und endgültig zu lösen, wurselt man mit kleinen schmerzstillenden Mitteln und Schlaumeiereien herum.

So haben die Habsburger Spanien, die Niederlande, Oberitalien und Schlesien verloren; so verloren sie die Krone Deutschlands. Ihre Ratgeber haben ihnen stets die schlechtesten Halbheiten empfohlen. Und in der Wolkenhöhe des Thrones ist es so schwer, klar zu sehen, was da unten vorgeht, wo wir arme Staatsbürger leben und sterben.

Graf Andrássy hat das Ungenügende der Zusagen jedenfalls offenherzig der Krone

mitgeteilt und eine unmittelbare Betrauung mit der Ministerpräsidentenschaft vorläufig abgelehnt.

Aber Andrássy ist ein ruhig denkender, gewissenhafter Mensch. Er selbst könnte ja als unabhängiger reicher Mann leicht auf Jahre lang den Kampf für die gänzliche Verwirklichung seiner Prinzipien und Überzeugungen fortführen. Aber er kann nicht der Drangsale vergessen, welche das Fejervary-Kristoffy'sche Regime Tausenden seiner Mitbürger bereitet.

Deshalb wollte er die Verhandlungen nicht abbrechen, sondern übernahm es, den Standpunkt des Königs den ungarischen Parlamentsführern mitzuteilen.

Und die Führer der Koalition (vereinigte Parlamentsmajorität), von welchen in den regierungsfreundlichen Blättern stets zu lesen ist, daß sie ein leichtsinniges Spiel mit dem Lande treiben, haben auch diesmal ein unleugbares Zeugnis ihrer Mäßigung und Besonnenheit geliefert. Denn während die Regierung, noch bevor Andrássy von Wien heimkehrte, in den amtlichen Korrespondenzen schon publizierte, daß die Unterhandlungen mit Andrássy gescheitert seien, um die Koalition in die Ablehnung der Vorschläge hineinzuziehen, ließen sich die Führer der Koalition durchaus nicht verheizen, sondern unterzogen die Vorschläge einer ruhigen objektiven Erwägung.

Montag und Dienstag hielt das Exekutivkomitee, die Führer der Parlamentsmajorität Beratungen über die Friedensbedingungen.

Und obwohl der hitzige Ugron gleich zu Beginn der Beratungen die Vorschläge als unannehmbar bezeichnete und aus dem Exekutivkomitee austrat, setzten die übrigen Führer (Kossuth, Andrássy, Apponyi, Daranyi, Zichy, Banffy, Polonyi etc.) die Beratungen ruhig fort. Es wurde beschlossen, auf Grund dieser Vorschläge weitere Verhandlungen zu pflegen. Graf Julius Andrássy begab sich heute (Donnerstag) mit der Antwort der Koalition nach Wien.

Ob es wirklich zum Frieden kommen wird?

Dies läßt sich noch nicht sagen. Es hängt in erster Linie von Wien ab. Die

Wer gute, solide und schöne Möbel, oder haltbare Nähmaschinen kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisstaurant gratis u. gratis

Koalitionsführer haben ihre Friedensliebe bewiesen. Sie werden gewiß bis an die Grenze des Möglichen gehen, um das Land von dem Fejervary-Kristoffy-Regime zu befreien. Diese Grenze ist zumindest die prinzipielle Wahrung von Ungarns Rechten und Interessen, wenn auch deren Verwirklichung nur schrittweise geschehen mag.

Wenn also einzelne Blätter sogar schon Ministerlisten veröffentlichen, so ist dies leere Kombination.

Unter den gegebenen Verhältnissen wird sich Niemand um ein Ministerportefeuille reißen. Denn wenn es schließlich auch gelingt, ein parlamentarisches Ministerium zu bilden, so wird dasselbe einen schweren Standpunkt haben. Namentlich ein Teil der Unabhängigkeitspartei wird wahrscheinlich mit Ugron gegen diesen Friedenabschluß sein.

Bei der Engherzigkeit der Wiener Kreise ist dies nicht anders zu erwarten. Halbe Maßregeln können höchstens zu einem halben Frieden führen.

Wer wandert aus?

Lugos, 2. Feber.

Wie es im menschlichen Leben schon eingerichtet ist, daß der Eine nieder, der Andere etwas höher, der Eine noch höher und noch ein Anderer am höchsten steht, so gibt es auch unter den Auswanderern mehrere Klassen, nämlich: solche, die zu Hause nichts zu verlieren haben, solche wieder, die in die Ferne ziehen, um ihre Habe vor dem Untergange zu retten; wieder andere, die die Neugierde plagt und die Sucht nach noch mehr und schließlich solche, die sich auf heimatlichem Boden nicht sicher fühlen und jeden ordentlichen Menschen als ihren Feind betrachten.

Die der ersten Klasse sind Leute, sowohl dem männlichen, wie dem weiblichen Geschlechte

Auf der Landstraße.

Die Winterstürme rüttelten mit voller Kraft an den Bäumen, so daß die Schneefänge zur Erde fallen mußten. So war auch alles Schöne aus dem Leben der Zigeunerin Dolores verschwunden — kahl und öde, einem vom Winde geknickten Stamme ähnlich, floß ihr Dasein dahin, das doch einst so reich an Blüten gewesen war. Hatte denn niemand Mitleid mit ihr und dem zarten Kinde, welches erst seit einigen Monaten das Unglück des Lebens trug? Sie kauert auf der Dorfstraße. Schneeflocken wirbelt der Wind um sie her — sie kümmert es nicht. Wirr fallen ihr die schwarzen Haare ins Gesicht, auf dem nur der Kenner noch Spuren einstiger Schönheit entdecken kann, das aber jetzt ganz von Leidenschaft und tiefem Schmerz entstellt ist. Sie hat sich bettelnd von Haus zu Haus geschleppt; doch niemand bot ihr ein freundliches Wort, niemand ein Stück harten Brotes — nun ist sie so müde; sie möchte sterben, aber vorher hat sie noch einen gräßlichen Schwur zu erfüllen. Wie sich plötzlich ihre Büge verzerren! Ungezähmte Wuth und die ganze Wildheit ihres Stammes glüht aus ihren Kohlenaugen — hoch aufge-

gehörnd; sie haben in ihrer Heimat keine Zukunft, sie können sich keinen häuslichen Herd gründen und wenn sie es tun, so ist er auf Not und Sorgen gebaut. Ueber Meer, auf fremder Erde, finden sie dies viel früher: ein trauriges Familienleben. Wie viel wären zu Hause betagte Junggefallen und Jungfern geblieben! Drüben in Amerika, wo man sozusagen auch aus nichts etwas hervorbringen kann, haben sie einen angenehmen Wohlstand gegründet und heißen uns Europäer noch Hungerleider.

Die zweite Klasse, diese treibt das eiserne Muß; er muß! Bleibt er zu Hause, so ist er sicher, daß seine Wirtschaft unter den Hammer kommt. Mit großen Lasten hat er das Erbe seiner Väter übernommen, hat geheiratet, die Familie wurde immer größer, die Auslagen nehmen zu, die Schulden verdoppeln sich und die Sparkassa, dieses gesegnete Institut der Neuzeit kennt kein Erbarmen; wie eine Trude liegen die hohen Verzente und Interessen auf seiner Brust und saugen am Marke des sorgenvollen Mannes. Zu Hause keine Hilfe; er geht und verläßt seine teuren Angehörigen mit der Hoffnung, zu helfen, wie er nur ehrlich helfen kann. Drüben in der neuen Welt scheut er kein Arbeit, er arbeitet selbst auf die Gefahr hin, sein Leben zu verlieren, sowohl auf, als auch unter der Erde.

Endlich hat er sein Scherflein beisammen, er kommt nach Hause, weiß aber nicht, was er zuerst mit dem Gelde anfangen soll; er stopft und steckt wie ein Schuster, bald hier, bald dort ein Loch zu und kaum gedacht, so heißt es schon wieder: er hat noch nicht so viel beisammen. Und so finden wir Männer, die 1, 2, 3, 4-mal in Amerika und sich doch endlich ein mehr sorgenloses Leben schafften; aber auch der Körper zeigt Spuren, daß die Amerikaner keinen Faulenzer brauchen.

Was wieder die dritte Klasse anbelangt, diese hätten es zwar nicht nötig, in der weiten Ferne herum zu schweifen, aber das Geld ist

richtet in dem Stolz einer schwer Beleidigten steht sie da; sie muß ihre Rache haben, Rache um jeden Preis! Ihre Gedanken verlieren sich in die Vergangenheit.

Noch vor zwei Jahren war sie die bewunderte, angestaunte erste Tänzerin einer Zirkus-Gesellschaft in Budapest, die reichsten Grafen und Barone schickten ihr duftende Blumenbouquets, in denen Diamanten und die zärtlichsten Liebesbriefe versteckt waren. Sie nahm zwar die Blumen, sandte aber die Edelsteine zurück. Unglaublich, daß sie den vielen Versuchungen nicht unterlag!

Ihr Herz gehörte dem einen, der aus ihrem Volke war, dem schwärmerischen János. Er war Schultreiter bei demselben Zirkus, wo sie als prima ballerina auftrat. Wenn das Publikum ihr zugejauchzt hatte und sie, hingerissen von dem Beifallstau, in die Arme des glutäugigen Zigeuners geeilt war, dann vergaß sie alles andere und sie lachten zusammen über die törichte Welt, die nicht an die Treue einer Tänzerin glauben will.

Aber wie bald kam das anders! In den Karten, die sie sich, nach der Art ihrer Vorfahren, bei jedem wichtigen Ereigniß zu legen pflegte,

verlorend; die guten, wohlhabenden Eltern glauben, wenn sich der etwas verdienen kann und ist so und so, warum nicht unser Bub' oder Mäd'l auch. Wichtig, der Hans oder Gred'l sind gleich dabei, denn sie wissen, daß sie ins Land der goldenen Freiheit kommen und der Vater oder die Mutter mit dem Stecken nicht zu fürchten sind. Sie gehen. Schreiben anfangs fleißig, schicken einmal einige 100 Kronen und dann kommt lange nichts.

Einige von dieser Art bleiben nur so lange, bis sie das Reisegeld beisammen haben und kehren dann mit dem Bemerkten zurück, daß sie es nicht nötig haben, sich in Amerika so zu plagen, wir haben ohnehin zu Hause auch etwas zum Leben.

In die letzte Klasse kommen gewöhnlich die, welche zwischen Mein und Dein keinen rechten Begriff haben und auf Kosten Anderer sich in der weiten Welt ein eigenes Heim gründen. Sei kommen gewöhnlich schon per Kassa an — es sind dies die Defraudanten.

Diese kommen selten zurück, was auch viel besser ist.

Tagesneuigkeiten.

Ball der Reformierten. Das Arrangierungskomitee des Balles der ref. Glaubensgemeinde hielt am 2. d. M. in den Lokalitäten der Casino-Restaurant eine Besprechung in Angelegenheit des am 10. Feber stattfindenden mit Konzertprogramm verbundenen Balles. Bei der Besprechung, an welcher auch Sr. Hochgeboren Obergespan Karl v. Fogány teilnahm, wurden die weitgehendsten Verfügungen zum Gelingen des Balles getroffen und ist voraussichtlich, daß dieser Ball einer der glänzendsten Veranstaltungen des herrigen Lugoser Karnevals sein wird. Wie aus den bereits ausgehenden Einladungen ersichtlich ist, verspricht das dem

stand Untreue des Geliebten. Das konnte nicht wahr sein; sie mischte abermals, immer mit demselben Resultat. Nun war der Funke der Eifersucht in ihre Seele gefallen, der zu einer mächtigen, alles verzehrenden Flamme erwuchs. Sie beobachtete János mißtrauisch und eines Abends fiel ihm ein kleiner rosa Brief aus der Tasche, den sie heimlich aufhob. Da wurde ihr plötzlich alles klar! Also mit der Komtesse, der er Reifeunden geben mußte, hatte er ein Liebesverhältnis angefangen. Er leugnete natürlich, als sie ihn unter Bitten und Beteuerungen beschwor, die Wahrheit zu sagen. Er fürchtete ja sie, der er unfehlbar unterliegen mußte nach einem solchen Geständniß. Der Feigling! Wie rasch ihre Liebe zu ihm sich in Haß verwandelte! So schnell als möglich mußte sie fort — hatte sie darum allen Versuchungen widerstanden, um zuletzt auf solche Weise genarrt zu werden? Und gerade heute wollte sie ihm ihr süßes Geheimniß ins Ohr flüstern; — wie sie es jetzt faste, daß junge Leben, daß sich unter ihrem Herzen regte! Warum springt sie nicht in die Donau, die so manches weltmüde, getäuschte Geschöpf in ihren Fluthen begraben hatte? Erst muß sie Rache

Achtung! **Staneek Sándor**
 Altteste Schlosserwerkstätte
 Bau- und Kunst-Schlosser.

Übernehmealle in das Fach schlagende **Bau- und Kunsts Schlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegraphen und Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torgitter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigt ausgeführt.

Ball vorangehende Programm einen erlesenen Kunstgenuss. In der Namensreihe des Arrangierungskomitees sind zahlreiche Notabilitäten unseres öffentlichen Lebens vertreten, was für einen glänzenden Erfolg sichere Bürgschaft leistet. Diejenigen Bezugsberechtigten, welche zu diesem Ball aus Versehen keine Einladung erhielten, wollen dies beim Kassier, Buchhändler Kálmán Nemes, reklamieren.

Ein Frauenasylatorium. Aus Temesvar wird uns geschrieben: Die Errichtung eines Frauenasylatoriums in Temesvar ist bereits als bestimmt zu betrachten. Das Institut, welches natürlich später entsprechend vergrößert werden soll, wird auf dem Gebiete der Komitate Temes, Torontal und Krassó-Szörény das erste Heilanstalt dieser Art sein, in welchem bei mäßigen Gebühren solche fränke Frauen und eventuell Kinder Aufnahme finden, welche bei schwerer Krankheit zu Hause nicht der entsprechenden ärztlichen Behandlung und fachgemäßen Pflege teilhaftig werden, ihrer Verhältnisse wegen aber auch kein kostspieliges und oft überfülltes hauptstädtisches Institut aufsuchen können. Gestern sprach eine Deputation bei Weihbischof Josef N e m e t h vor, der die tatkräftigste Unterstützung dieser Aktion versprach und gleichzeitig mit 1000 K als erster unter die Spender trat.

Jugendvorstellungen im Theater. Auf Anregung des Gymnasialdirektors Mik. P u t n o k y eröffnete der Theaterdirektor P o l g á r auch neuer einen Zyklus von Jugendvorstellungen. Da in denselben nur vorzügliche, für die Jugend bestimmte, klassische Schöpfungen zur Aufführung gelangen, sind selbe für die Schuljugend von bildendem Werte, da selber hierbei Gelegenheit geboten wird, mit den klassischen Meisterwerken heimischer Dichter bekannt zu werden. Die Jugendvorstellungen finden jeden Mittwoch um 4 Uhr zu äußerst ermäßigten Preisen statt,

und dessen Nichterfüllung für die größte Sünde des Zigeuners gilt! Noch in derselben Nacht entflieht Dolores; wohin ihr Weg führt, das ist ihr ganz einerlei — wenn sie nur János' schönes, falsches Gesicht nicht mehr zu sehen braucht! Mag Budapest stammen, wenn die große Neuigkeit am nächsten Morgen bekannt wird: „Der Stern unseres Zirkus, Fräulein Dolores, Eziklas ist seit gestern Abends verschwunden“ u. s. w. . . .

Zur Sommer kam ihr Kind zur Welt in einem entlegenen Dorfe Ungarns. Mitleidige Bauern hatten ihr eine Scheune angewiesen zum Dank für ihre Arbeit bei der Ernte. Schön war der Knabe, aber er trug die einst so geliebten Züge seines Vaters — sein Kind, wie sie es haßte! Es würde ebenso falsch, ebenso leichtsinnig werden, wie sein Vater — und trotzdem fühlte sie eine heiße Liebe zu dem Kleinen, die mit dem Haß seltsam um die Herrschaft in ihrer Seele tritt.

Wie sie so ihre Vergangenheit noch einmal in Gedanken durchlebte, warf ihr ein Dorfkind ein Stück Brot zu, das in eine Zeitung eingewickelt war. Gierig entfaltete sie es und teilte die karge Gabe mit ihrem Söhnchen. Da fiel ihr ein riesengroßes Plakat in die Augen: „Der berühmte Zirkus Galliozzi wird vom nächsten haben und sollte sie alles anbieten müssen, um sie zu erringen. Heilig ist der Schwur, den sie

damit sich an denselben je mehr Schüler beteiligen sollen.

Feuerwehrgründung in Deutsch-Lugos. Wie wir bereits signalisierten beabsichtigen sehr zahlreiche Bürger in Deutsch-Lugos die Gründung einer Feuerwehr. Zu diesem Zwecke wird am 4. d. M. Sonntag Nachmittag 4 Uhr im kleinen Saale des König v. Ungarn eine Besprechung abgehalten, die von den Herren P u t n i k Miksa und H e d r i c h Regsz einberufen wurde, und bei welcher die Modalitäten der Gründung besprochen werden sollen. Angesichts der Tatsache, daß unsere Feuerwehr bei Bränden in Deutsch-Lugos schon wegen der bedeutenden Entfernung tatsächlich immer viel zu spät erscheint, müssen wir das aufgetauchte Projekt freudig begrüßen und hoffen, daß selbes von der Opferwilligkeit der Deutsch-Lugoser Bürger und vom Magistrat unterstützt recht bald realisiert werden dürfte.

Der Lugoser Frauenverein hält am 4. Febr. Nachmittags 3 Uhr im kleinen Komitatssaale seine ordentliche Generalversammlung.

Rauchfangfeuer. Im Theatergebäude brach am 2. d. M. während der Vorstellung ein Rauchfangfeuer aus, welches von der Feuerwache sofort gedämpft wurde. Im Zuschauerraum hatte man zum Glück von dem Feuer keine Ahnung, denn eine Panik hätte verhängnisvolle Folgen haben können. Bei diesem Anlasse müssen wir auf den oft gerügten Uebelstand zurückkommen, daß unser Theater nebst vielen anderen zur Genüge besprochenen Mängeln zu wenig Ausgänge hat, so daß bei eventuellen Unglücksfällen alles den Hauptausgängen zustürzen würde. Dem wäre leicht abzuhelfen, wenn man in den Bogengängen rechts und links zwei Ausgangstüren durchbrechen würde. Das wäre mit unbedeutenden Kosten verbunden und würde eine rasche Ausleerung des Zuschauerraumes ermöglichen.

Sonntag an in unserem Dorf Vorstellungen geben“ und unter dem Personal-Verzeichnis stand „János Altianos, Schulreiter ersten Ranges“. Nun schickte ihr der Himmel selbst die Gelegenheit zur Rache. Nächsten Sonntag — heute war schon Donnerstag, nur noch drei Tage und er sollte nicht mehr leben! . . .

Die Vorstellung hatte begonnen. Gedrängt saßen Männer, Frauen und Kinder mit staunenden Blicken vor der neuen Welt, die sich vor den Kulissen ihnen auftrat. In der vordersten Reihe saß ein Zigeunerweib, in Lumpen gehüllt, dämonisch schön mit ihrem haßerfüllten Gesichte. Endlich kam er, den sie suchte. Auf einem Rappen durchschritt er die Arena, wildes Beifallsklatschen folgte ihm — plötzlich ein Schrei, er fiel vom Pferde — ein Messer stak in seiner Brust. Was war das? Da stand hoch aufgerichtet die blasse Frau in der ersten Reihe und rief mit lauter Stimme: Ich war es, Deine Dolores, nun habe ich meine Rache!“

Man wollte sie fassen, aber die Verzweiflung gab ihr übermenschliche Kräfte; sie stieß das Publikum zurück, gewann den Ausgang und brach erschöpft auf der Landstraße zusammen. Am anderen Morgen fand man sie mit ihrem Kinde tot.

Frohe Botschaft

für

Halb- u. Lungenleidende

Die Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee offeriert allen Halb-, Brust- oder Lungenleidenden in Ungos und Umgebung ein tausendfach bewährtes Mittel zur Probe völlig kostenlos.

Das Mittel ist weder ein Geheimmittel, noch eine die wissenschaftliche Kritik scheuende Kurpfuschermethoden sondern ein altes, vieltausendfach erprobtes Pflanzenmittel, das schon unzähligen Leidenden un erwartete Hilfe gebracht hat, und das Niemand unversucht lassen sollte, der mit einer Affektion der Lunge oder des Halses zu kämpfen hat. Hergestellt lediglich aus den Blättern und Blüten der Galeopsis ochroleuca vulcania, einer giftfreien Pflanze, ist es zufolge einer Kaiserl. Verordnung vom 22. Oktober 1901 in ganz Deutschland dem freien Verkehr überlassen und dabei so billig, daß es auch von Minderbemittelten angewandt werden kann. Innerhalb eines Zeitraumes von knapp 2 1/2 Jahren sind fünftausend glänzende Dank- und Anerkennungsschreiben von solchen Patienten unverlangt bei der Firma Brockhaus & Co. in Berlin-Halensee eingelaufen, die das Mittel mit großem Erfolg benützten; dieselben liegen zu jedermanns Einsicht im Bureau der Firma auf. Eine große Anzahl von Briefen stammt von Lungen- und Brustleidenden, die fast einstimmig berichten, daß schon nach kurzem Gebrauch des Mittels eine wesentliche Besserung ihres Zustandes eingetreten sei. Eine weitere nicht minder große Zahl von Dankschreiben ist von Patienten eingelaufen, die an chron. Katarrh, Bronchitis u. gelitten haben, und die bezeugen, daß das Mittel mit unter geradezu verblüffend gewirkt habe. Ein renommierter Wiener Arzt, der schon früher jahrelang Versuche mit der Pflanze anstellte, berichtet von wahrhaft überraschenden Resultaten, die er noch bei Patienten erzielt, die man schon für verloren hielt. — Wenn fünftausend Patienten aus eigenem Antriebe, geleitet lediglich von dem Gefühl der Freude über den erlangten Erfolg, die Vortrefflichkeit eines Mittels bezeugen, so dürfte damit der Beweis für dessen Güte vollausbracht sein. Trotzdem wünscht die Firma Brockhaus & Co., daß jeder Patient sich selbst davon überzeugen möge, ob das Mittel, das ihm von so vielen Leuten gespendete Lob auch wirklich verdient und ladet sie daher zu einem kostenlosen Versuche ein. Sie bietet jedem eine kostenfreie Probe an, der seine Adresse einschickt und seinem Briefe 30 Heller für Porto u. beifügt. Die Zusendung erfolgt alsdann postwendend frank. Jeder Probe wird durchaus unentgeltlich die vielbesprochene, von dem Kreisphysikus a. D. Dr. M. Kühner in Coburg herausgegebene Broschüre „Frohe Botschaft für Lungenleidende“ beigelegt, in der zahlreiche notariell beglaubigte Heilberichte abgedruckt sind.

Möge jeder Leidende in seinem eigenen Interesse von diesem Angebot Gebrauch machen!

Diese
Bekanntmachung
erscheint nur
einmal!

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äußerst solider Bedienung —
in der Lugoser Möbelhalle des

Löwi Lipót.

Von der Ungarischen freiwilligen Feuerwehr.

Wie wir berichtet haben, hat bei dem Brande im Atelier Galoska die Feuerwehr durch ihr rasches Eingreifen das Feuer lokalisiert und so ein größeres Umsichgreifen verhindert. In Anerkennung dessen haben die Hauseigentümer an das Feuerwehrkommando folgendes Dankschreiben gerichtet:

„An das Ungarische Feuerwehrkommando. In Anerkennung des raschen Eingreifens der freiwilligen Feuerwehr bei dem Brande im Atelier Galoska im Gebäude „Poporul“ sagen wir Ihnen besten Dank und senden beiliegend ein Ehrenhonorar von 20 Kronen, als Beitrag zum Requisitionsfond.“

Für Institut „Poporul“,
Direktor Johann Boros.

Die Revolte in Mándorhegy.

In Mándorhegy ist nunmehr vollkommene Ruhe eingetreten. Die Streikenden haben die Arbeiten wieder aufgenommen und sind deren Gemüter vollkommen beruhigt. Die Arbeiter, welche die Revolte heraufbeschworen haben, wurden durch die Karansebeser Staatsanwaltschaft bis zur Abhaltung der Schwurgerichtsverhandlung auf freien Fuß gesetzt. Im Laufe der durch den Magyßebener Gendarmerie-Auditor geführten Untersuchung hat es sich herausgestellt, daß die zur Unterdrückung der Revolte erschienenen Gendarmen notgedrungen gezwungen waren, von der Waffe Gebrauch zu machen. Dies wurde auch von den verletzten Arbeitern bestätigt. Das Militär, welches zur Unterdrückung der Revolte nach Mándorhegy abgegangen war, ist bereits in seine Garnison nach Karansebes zurückgekehrt, bis 1. März bleiben aber 30 Gendarmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Mándorhegy zurück. Um die Herstellung der Ruhe hat sich der Sekretär der Arbeiter-Organisation Stefan Mihelyi besonders verdient gemacht.

Die Fleischmisère. Die Zeit ist gar nicht ferne, wo im gesegneten Ungarn nur mehr Gutsbesitzer, Bankiers und Defraudanten sich den Fleischgenuß werden gönnen können. Die Fleischmisère ist heute auf der Tagesordnung und beschäftigt man sich mit dieser allerorts — ohne freilich viel helfen zu können. In Ungarn ist das sogenannte „hintere“ Rindfleisch bereits auf K 1.44 per Kilo gestiegen und haben wir die Aussicht in kurzer Zeit noch höher zu kommen. Das Rindfleisch, welches die ärmere Klasse kauft, kostet K 1.20. An der Teuerung sind die Fleischauger ganz unschuldig, denn sie müssen für das Vieh hohe Preise zahlen.

Eine berechnete Klage. Geehrter Herr Redakteur! Im Namen einiger armer Fuhrleute bitte um Aufnahme folgender Zeilen. Der Fuhrmann der sein Gespann, welches er im Sommer zu Felbarbeiten benötigt, auch im Winter erhalten muß, ist darauf angewiesen, in dieser Jahreszeit seinen Lebensunterhalt derart zu verdienen, daß er mit einigen Freunden sich vereinigt, Wagentladungen Brennholz, Kohle, Bretter etc. von der Bahn in die Stadt befördert. Ein Herr Virilist, Stadtpresident, Direktor mehrerer Banken, den sein überaus rentables Spezial-Geschäft in wenigen Jahren zum vermögenden Mann gemacht hat, kann es nicht über's Herz bringen, daß der arme Mann auch etwas verdienen und unterbietet den Fuhrmann, der gewiß so billig als möglich arbeitet, um volle 50%, weil sein Gespann zufolge der Eigenart seines Geschäftes mitunter einige Stunden ohne Beschäftigung ist. Ja, zahlt den dieser Herr auch für dieses Gewerbe Steuer? Leben und leben lassen!

Eine Neuerung beim Elektrizitätswerke.

Wie wir erfahren, hat die Direktion unseres Elektrizitätswerkes die Firma Hahn & Böbl, optisches Geschäft, Szabella-platz, Telefon 149, mit ihrer Vertretung betraut. Damit wird einem vielseitigen Wunsche der Konsumenten für elektr. Strom, besonders derer von N.-Ungos entsprochen. Die Firma Hahn & Böbl übernimmt nicht nur Aufträge auf Reparaturen, sondern wird auch Bestellung für Neuinstallationen etc. entgegennehmen. Das Elektrizitätswerk wird auch ein reiches Lager modernster Beleuchtungskörper in den Lokalitäten der Firma Hahn & Böbl errichten, so daß es den Konsumenten damit Gelegenheit geboten wird, preiswürdige Gegenstände ab Lager zu kaufen. Da das Elektrizitätswerk telefonisch mit Hahn & Böbl verbunden ist, ist eine rascheste Erledigung aller an die Firma Hahn & Böbl ergangenen Aufträge gesichert. Durch Errichtung dieser Vertretung wird jedoch der bisherige Dienst im Elektrizitätswerk nicht tangiert, und übernimmt selbes auch nach wie vor sämtliche einschlägigen Aufträge. Wir können im Interesse der Konsumenten für elektrischen Strom die Errichtung einer Filiale nur freudig begrüßen.

Der Heringsmaus das hies. Gewerbe-Viederkränzes findet heuer am 28. d. M. in den Räumlichkeiten des Hotels „König v. Ungarn“ statt. Dieses Arrangement, welches alljährlich ein reichhaltiges, mit urwüchsigen Humor gewürztes Programm aufzuweisen hat, bildet stets eine der hervorragendsten und meistbesuchtesten Faschingsunterhaltungen und eine Glanzleistung unserer fideleu Viederkränzer, deren Aufführungen das Publikum die größten Beifallsehren zu Teil werden läßt und den Saal in gehobener Karnevalsstimmung verläßt. Dieser strebsame Verein verfügt zur Zeit über schätzbare stimmbegabte Kräfte, die durch ihre musterhaft deutliche Aussprache den Effekt der Produktion wesentlich erhöhen und ihr ausgehendes Organ von echtem Bass-Charakter zur vollen Geltung bringen werden.

Feuerwehr-Ball. Der am Donnerstag im Hotel „König v. Ungarn“ vor sich gegangene Ball der freiwilligen Feuerwehr verlief in animiertester Stimmung. Unter den Anwesenden sah man den Präses der Feuerwehr, Bürgermeister Arpad v. Marxovskij und zahlreiche Gäste.

Wenn man einem Kinde

Medizin geben muß, und das Kind nimmt sie mit Wohlbehagen, so kann man sicher sein, daß ihre Wirkung eher und deutlicher bemerkbar wird, als wenn das Kind sich gegen das Einnehmen sträubt. Dieses trifft besonders zu bei Scotts Emulsion, die ein schmackhaftes und leicht verdauliches Präparat ist, und aus dem besten Medizinal-Lebertran besteht, verbunden mit Kalk- und Natron-Hypophosphiten.

Scotts Emulsion ist besonders bei Kinderkrankheiten außerordentlich erfolgreich, sie macht kräftig und robust, und verhilft Kindern zu einer normalen Körperentwicklung. Der



Fischer mit dem großen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scotts'sche Verfahren.

In allen Apotheken käuflich.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einwendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probestaschen franko versandt von

Dr. Emil Budai, „Stadtapothek“
Budapest, IV., Bazsi-utca 34/50.

Preis der Original Flasche: K 2.50.

Eine neue Baufirma. Der renommierte Baumeister Herr Josef Kott hat sich mit dem Bauunternehmer R. Arnoul assoziiert und eine Beton- und Zementbauunternehmung gegründet. Die Firma Arnoul & Kott hat ihre erste größere Arbeit mit der partiellen Kanalisierung der Kirchengasse ausgeführt.

Theaternachricht. Direktor Karl Polgar und Gemahlin begeben sich morgen nach Budapest um die rühmlich bekannte Operette Sanna Toy zu erwerben.

Dynamit-Attentat. Aus Karansebes wird uns geschrieben. In der Gemeinde Apadia wurde gegen den Grundbesitzer Nikolaus Kornean ein Attentat verübt. Der unbekannte Täter hat durch das Fenster eine Dynamit-Patrone geschleudert, die zum Glück versagte.

Kakao-u.Schokoladliebhabern bestens empfohlen:
Johann Hoff's

Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.
Recht nur mit dem Namen
Johann Hoff
und der Löwen-Schutzmarke.
Pakete à ¼ kg 90 Heller
½ „ 50
Überall zu haben

Theater und Kunst.

Die ergötliche Operette „Der Kastelbinder“ ergab bei der Aufführung am Mittwoch einen vollen Zuschauerraum. Eine Glanzleistung lieferte Herr Direktor Polgar als Pfefferkorn, und war seine künstlerische Darstellung eine einer großstädtischen Bühne würdige. Anmutig war Frau Levy in der Rolle der Suszka. Die Künstlerin zauberte uns ein Stück Bauenromantik vor, für welches gelungene Unternehmungen sie mit Beifall überschüttet wurde. Gut waren Fr. Koros, die Herren Sit, Nagy, Hatanani und Fr. Barona Jolan.

Asók. (Der Ruf) von Doczi. Ein Premierpublikum besetzte Donnerstag Abends den Zuschauerraum des Theaters, um dieses in den hohen Regionen sich bewegende Lustspiel auf der Ungarischen Bühne zu begrüßen. In der Rolle der Maritta stellte Fr. Jolan Barona ihre tafrischen Jugendreize, ihr liebliches einschmeichelnde Organ und den Zauber ihres einfachen, doch seelenvollen Spieles zur Schau. Fr. Blona Papp als Königin war eine würdige Partnerin unseres beliebten Charakterdarstellers Herrn Alexander Horti, der in der Rolle des Königs ausgezeichnet war. Von den bisherigen gebiegenen Darstellungen dieses jungen Künstlers war die des Königs der Navarra jedenfalls die vollendete. Das heilige Feuer der wahren, hohen Kunst warf seine Strahlen in die Herzen des Auditoriums, welches begeistert dem Künstler zujubelte. Eine Meisterleistung war die des Herrn Rudolf Sit als Adolar, dem Frau Kürti in der Rolle der Hofdame würdig zur Seite stand. Für die Unterhaltung des Publikums sorgte Herr Nagy als Hofkaplan. Das Ensemble vervollständigten die Herren Hatanani (Fidelio) und Ernyei (Fernando).

„A halygó görög“. Dienstag wurde diese Operette heimischer Provenienz bei ausverkauftem Haus gegeben. Die Musik ist von Dutzlay, der erst die ersten Schritte auf der Bühne macht. Die Darsteller bemühten sich ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Schön war Frau Baradi als Circe, dann brav Fr. Koros in der Rolle der Pallas Athene. Die Herren Koros und Hatanani bemühten sich für die Unterhaltung des Publikums zu sorgen.

Faeladási hirdetemény.

A volt 13. számú román-bánsági határ-övezred részéről közhírré tétetik, hogy Merul község határában fekvő »Valea re« vidéki 898.91 k. holdon előforduló mintegy 56178 m³ bükk és 94666 m³ fenyő fatömeg tövön terület szerint zárt írásbeli versenytárgyalás útján eladásra kerül.

Venni szándékozók felhivatnak, hogy 10000 (tízezer) korona bánatpénzzel felszerelt ajánlatukat a vagyonszég gazdasági hivatalának Karánsebesen legkésőbb 1906. évi február hó 24-én d. e. 11 óráig annál is inkább nyujtsák be, mert elkésve érkezett, távirati uton benyujtott, valamint utó- és bánatpénz nélküli ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Az ajánlatban a kat. holdankénti megajánlott tóár számokkal és betűkkel tisztán és kétséget kizáró módon kiirandó és ajánlattevő köteles kijelenteni, hogy a részletes eladási feltételeket, melyek a vagyonszég-nél megtekinthetők, ismeri és magát azoknak minden tekintetben feltétlenül aláveti.

Karánsebes, 1906. január 26.

A volt 13. sz. román-bánsági határövezredből alakult vagyonszég gazdasági hivatala.

171/906. szám.

Arverési hirdetemény.

A volt 13. sz. román bánsági határ-övezredből alakult vagyonszég részéről közhírré tétetik, hogy Teregova község határában 1500 holdnyi területen engedélyezett 10000 (tízezer) bükkfatörzs előhasználatképpen tövön az erdőben zárt írásbeli versenytárgyalás útján eladásra kerül.

Venni szándékozók felhivatnak, hogy szabályszerűen kiállított és 5000 (ötezer) korona bánatpénzzel felszerelt ajánlataikat 1906. évi február hó 26-án d. e. 11 óráig annál is inkább nyujtsák be, mert elkésve érkezett, távirati-, utó- és bánatpénz nélkül benyujtott ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

Az ajánlatban a törzsenként megajánlott tóár számokkal és betűkkel olvas-
hatóan és kétséget kizáró módon kiirandó és egyuttal kijelentendő, hogy ajánlattevő az árverési feltételeket, melyek alulírott hivatalnál megtekinthetők, ismeri és feltétlenül elfogadja.

Karánsebes, 1906. január 26.

A volt 13. sz. román-bánsági határövezredből alakult vagyonszég gazdasági hivatala.

528. végr. szám. 1905.

Arverési hirdetemény.

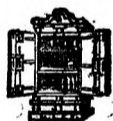
Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a T-Rékási kir. járás-bíróságnak 1905. évi V 356. számú végzése következtében Dr. Deutsch Mór ügyvéd által képviselt Klein, Berta javára, Pfeifer Mihály és társa ellen 600 kor. s jár. erejéig fogantatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 3210 kor.-ra becsült következő ingóságok, u. m.: koci, lovak, buza, zab, tengeri sat. nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a T-Rékási kir. járás-bíróság 1905. évi V. 356. számú végzése folytán 600 kor. tőkekövetelés, és járulékai egyharmad százalék váltódíj és eddig összesen bíróság már megállapított költségek erejéig Pangován leendő eszközlésére 1906. évi február hó 10. napjának déli 11 órája határidőül kituzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőknek, szükség esetén becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés a 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

T-Rékás 1906. évi január 25.

Molnár János, kir. bir. végrehajtó.



Feuer- u. einbruchsichere Kassen
Geshy (Litvin) Wien, XVII./3.
30.000 seit 1880 im Gebrauch.

Erstklassiges,
glänzend bewährtes Erzeugnis.
— Billiger wie überall. —

Lieferung franko jeder Station in Österr.-Ung.

Kommis

für ein Gemischtwaarengeschäft zum sofortigen Eintritt
gesucht.

Adresse: Hermann Gsch, Domasnia.

Güterkauf

Hann Fischer Grundbesitzer in Zombor sucht zum Kauf auf ebenem Terrain liegenden Grundbesitz im Umfang von 100 bis 1000 Joch.

Detaillierte Offerte sind an obige Adresse zu richten. 1-5

Avis!

Als auf die durch Übersetzung des gewesenen Rgl. Notar Dr. Desider von Mattiaffisch vakant gewordene Lugojscher Rgl. öffentliche Notarstelle ernannter Amtsubstitut gebe zur gefälligen Kenntnis, daß ich die in Gebäude der Lugojscher Volksbank befindliche Rgl. öffentliche Notarialkanzlei mit 1. Februar d. J. in das nächst der Signagoge gelegene Bäumel'sche Haus (Szendegasse No 10, I. Stock) verlegt habe.

Dr. Bognár József

königl. öffentlicher Notar-Substitut.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.



DUSTLESS.

Neu!
statt wichsen.

FUSSBODEN-GLASUR.

Beste und schönste Fussboden-Anstrich statt wichsen.

Ein mit „DUSTLESS“ FUSSBODENGLASUR gestrichener Fussboden ist schöner wie gewichst, glänzt mehr, wird nicht schwarz und ist staubfrei; dabei kein Wichsen, kein Bürsten, daher

grosse Ersparnis an Zeit und Geld.

Der so gestrichene Fussboden bleibt immer schön, die Stellen, welche abgetreten, werden einfach mit Fussbodenglasur überstrichen und kann feucht oder trocken aufgewischt werden. **Beim Auskehren kein Staub. Trocknet sofort.**

Wien

I., Bäckerstrasse 20.

F. KRAGL

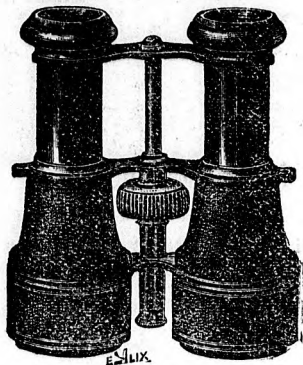
Budapest

Korona herceg u. 6.



Hahn & Löbl

Spezialgeschäft für Optik-,
Mechanik-, Bandagen und foto-
grafische Artikel.



Reichsortiertes Lager von **Zwicker**
und **Augenläser, Gucker,**
Lorgnetts in allen Ausführungen.
Reiszeuge, Massbänder,
Wasserwagen, Alkoholo-
meter laut neuesten Gesetz geeicht,
Milchwagen u. Weinwagen
fotografische Artikel. Sämt-
liche **fotografische Utensilien**
ständig am Lager. Fotografische kate-
loge gratis.

Echt Solingen Taschenmesser u. Schern
Elektrische Taschenlampen.

Neu **Stereoskopische Bilder** Neu
(grosses Lager)

Gramophone, Glocken, Draht u. alle
elektrotechnische Artikel. Alle Schreib-
maschinen-Bedarfsgegenstände, wie z. B.
Indigo-Papier, Cyklostyl-Papier u. alle
Sorten Farbbänder.

GLOBIN



erzeugt ohne Mühe
prächtigsten Glanz.
Erhält das Leder weich u. dauerhaft.
Allein. Fabrikant:
Friedr. Schulz jun. Akt.-Ges.
Eger und Leipzig. 2

Kundmachung.

Der nächste Lugoser
Jahr-Markt
beginnt am 9-ten Február
1906 und endet am 11-ten
Február 1906.

Der Bürgermeister.

Oh jaj!



Bei Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung wirken rasch und sicher
Egger's Brust-Pastillen
schmecken vorzüglich und beein-
trächtigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 Krone und 2 K.
Probekarton 50 Heller.
Haupt- und Versanddepot:

Eljen:



Muß ersticken an diesem bösen Husten **Reichspalatin-Apothek'** Eger's Brustpastillen:
BUDAPEST, VI., Váci-k-ut 17. **haben mich rasch befreit!**

u haben in den Apotheken: in Lugos bei Vértés Lajos, Nieger Rador. Karansebes
Füzfas Sznaz, Müller Fülöp. Nemet-Bogsan: Peterfi Etelka. Resiczabanya: Brada Ede
Csapo Janos.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 39. Abb. statt
K 3.— nur K 1.25. Preisf. üb. int.
Bücher grat. 12—

K. Oschmann, Konstantz No 422.

! Auf Teilzahlung!

Uhren

an Jedermann,

sowie Brillen in Gold
und Silber versendet gegen
Monatsraten v. 3 K auf-
wärts das 16—
Uhren-Versandhaus
Mendl, in Wien IX/1,
Porzellan-gasse 25.
Preisliste gegen Retourmarke.

Okkasion !!!

Von meiner Reise aus dem Auslande das Neueste
mitgebracht, beehre mich zur Kenntniss zu bringen,
dass ich am Isabellaplatz, einen **grossen Pracht-**
Basar errichtet habe. Dasselbst werden **Majolika,**
Porzellan- und **Glaswaren** in bester Ausfüh-
rung zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben.

Reichste Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Ignatz Grosz Nachf.
Glas- u. Porzellanhandlung
LUGOS, Isabella-Platz

Zeitsatz: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert
rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)



ist die beste und im Gebrauch
billigste, für jede Wäsche und
für jede Waschmethode.

Garantie: 25.000 Kronen zahlt die
Firma Georg Schicht in Ruffig jeder-
mann, der nachweist, daß ihre Seife mit
dem Namen „Schicht“ irgend welche
schädlichen Beimengungen enthält.


Cognac
CZUBA-DUROZIER & Cie.
DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.
Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung
„Grand Prix“



**Globus-
Putz-Extract**

putzt **BESSER** als jedes andere
Metall-Putzmittel.



Rhithia-Puder
zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. F. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Tauffig
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in **Lugos** bei den Herren **F. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer**.

Eine Gassenwohnung,
bestehend aus 2 Zimmer samt Neben-
lokalitäten, ferner ein großes ebenerdiges
Warenmagazin, wie auch ein schöner Keller
ist sofort zu vermieten, eventuell ist das
Haus mit eleganter Wohnung und großen
Früchtenmagazinen zu günstigen Be-
dingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres: **H. Lugos, Dobragasse Nro 24.**

3-3

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit!	In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD	Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 54.	Fachkenntnis Pünktlichkeit!
<p>DER VORTEIL JEDER DAME Ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher in eigenem Interesse unsere reichhaltige Muster-Kollektion gratis und franko zur Ansicht zugeschiedt. WIENER MODEN UNION Wien, I., Schottenring 10.</p>	<p>Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat KRIEGER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN. Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Grosse Flasche 6 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand: Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.</p>	<p>SZIMON ISTVÁN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRÄNNWEIN</p>  <p style="text-align: center;">KLEINE FLASCHE GROSSE FLASCHE</p> <p style="text-align: center;">ÜBERALLZU HABEN</p>	<p>Teppiche Möbelstoffe, Spitzenvorhänge Teppich- haus S. SCHEIN k. u. k. Hoflieferant. WIEN, I., Bauernmarkt 12. Reich illustrirter gratis u. franco SPECIALKATALOG</p> <p style="text-align: center;">Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's Tanningene</p>
<p>PLATSCHEK VILMOS anerkant billigstes, solidestes HERREN- u. KINDER- Kleider Waren- haus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).</p>	<p>Kaiserbad Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und absonderte Schlamm- bäder, prächtiges Mineralwasser- Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss- bäder, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder. 300 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.</p>	<p>DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT vertreter werden gesucht.</p>  <p style="text-align: center;">SMITH PREMIER N° 5. Illustrirter Catalog gratis.</p> <p style="text-align: center;">IST. SMITH PREMIER</p>	<p>BALASSA'S GURKENMILCH Wimmert, Ausschläge, Sommersprossen, Leberlecken und auch Runzeln ver- schwinden durch den Gebrauch der echt englischen Preis per Flasche 2 Kronen. Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1.20 und 2 K. Haupt- versand: C. BALASSA'S Apotheke Bpest-Erzsébetfalva.</p>
<p>Dr. Kovács Handpasta wirkt in 8 Tagen sicher. Per Pflögel K 1.20 Dr. KOVÁCS Apothek Bpest, Gyár-u. 17.</p>	<p>HOTEL PARIS SZILLODA HOTEL P. SIMON. BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 23. 100 Zimmer von K 2.20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restau- ration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>	<p>Die Aufbewahrungs- Anstalt der Actien- Gesellschaft System KATZER Budapest, Ö-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/4 Million Act.-Capital. Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.</p>	
<p>GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST, ERZSÉBET KÖRUT 19.</p>	<p style="text-align: center;">FACHGUTACHTEN DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE, ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs- organe, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia- Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Staungs- hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weib- lichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stadien der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsen- schwellungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Ver- wendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte. Budapest, 8. Jänner 1905. Dr. Friedrich Korányi, Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w. Versand durch die Eigentümer: SICULIA natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. O. in Málnásfürdő Háromszéker Com. Adresse: Siculia, Málnásfürdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Museum-körut 7. und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen SICULIA zu achten.</p>		<p>Szénésy's PATENT Árpád REISS- ZEUGE beste ZIRKELN für Mittelschulen UNG. FABRIKAT. — 9 ÜBERALL ZU HABEN.</p>

Dampfdreschgarnituren von 2½ bis 12 Pferdestärken, Benzinmotore, Dampfstrohpressen, Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

Generalvertretung  **der Maschinenfabrik**
der königl. ungar. Staats - Eisenbahnen

BUDAPEST, V., kerület, Váci-körút 32. szám.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Eugen Schwitzer, Pancsova.**

Ein schönes Haus

unter günstigen Zahlungsbedingungen aus
2-3 freier Hand preiswürdig

zu verkaufen.

Haus Rákóczi-gasse No 280.

Näheres in der Adm. des „Südungarn“.

Schönes neues Zeitung- Makulaturpapier

K 12.—, bei größerer
Abnahme K 11.— pr.
100 Klgr.

bei Oskar Eisner, Temesvári-utca.

Das Haus

Nedeltogasse No 18. mit Geschäftslokal
ist aus freier Hand

zu verkaufen

Näheres in der Adm. d. Blattes.

1-3

Erste Lugoser ungarische Cementwaren-Fabrik und
Betonbau-Unternehmung

Karl Arnoul und Josef Knott

übernehmen die Erzeugung von kreisrunden und eiförmigen Betonrohren, Herstellung von Strassenkanälen, Kanalisierung ganzer Städte Turbinenanlagen, alle Arten von Astaltarbeiten, Trockenlegung feuchter Räume und Mauern.

Herstellung von Brücken aus Beton und Brückenköpfen alle Arten von Monier- und Rabitz-Arbeiten, Maschinen-Fundamente, Stufen aus Stampfbeton und Kunststein, Ofenunterlagsteine, Rinnsteine, Maischbottiche, Futtermuscheln und Wassertröger. Erzeugung von Cement- und Mosaikplatten und Herstellung von Beton- und Granitto-Terrazo-Fussböden.

Alleinige Patent-Inhaber zur Erzeugung von Römisch-Venetianischen Marmor-Mosaikplatten sowie der **Konkret** Eisenbeton-Deckenkonstruktion. **Herstellung** von Schleussen und Uferschutzwänden und **Lager** von bester Qualität Portland- und Romancemente und Gyps.

Preiskatalog gratis auf Wunsch Verfassung von Plänen u. Überschlügen

Kanzle: Bonazgase No 16

Telephon 119